

Protokoll des ersten (virtuellen) Treffens der Landesarbeitsgruppe Birkhuhnschutz

Datum: 3. Juni 2021
Zeit: 13.00 – 16.00 Uhr
Ort: www

Teilnehmer:

1. Andrea Ende (SBS Liebethal)
2. Anne-Katrin Fiß (UNB Marienberg, Erzgebirgskreis)
3. Annette Hübner (LfULG, Förder- und Fachbildungszentrum Zwickau - FBZ)
4. Dr. Bernard Hachmöller (UNB Dippoldiswalde, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)
5. Bernd Dankert (SMEKUL 56)
6. Denny Werner (SBS, Forstbezirk Bärenfels)
7. Edgar Weber (Landesnaturschutzbeauftragter Bereich Chemnitz)
8. Egbert Brunn (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Bundesforstbetrieb Lausitz, Weißkeißel)
9. Dr. Fritz Brozio (Ornithologe)
10. Heiner Blischke (LfULG Freiberg)
11. Henrik Lindner (SDW Sachsen)
12. Hermann Metzler (SBS Liebethal)
13. Ingo Reinhold (SBS, Forstbezirk Marienberg)
14. Ingolf Zirstein (SBS, Forstbezirk Eibenstock)
15. Iris John (LfULG, Förder- und Fachbildungszentrum Kamenz - FBZ)
16. Jörg Richter (SMEKUL 57)
17. Karsten Kilian (SMEKUL 36)
18. Katrin Müller (SBS Graupa)
19. Matthias Weinrich (SBS, Forstbezirk Neudorf)
20. Dr. Michael Homann (SBS Liebethal)
21. Michael Thoß (Initiative Birkhuhnschutz in Sachsen)
22. Mirko Prüfer (SBS, Forstbezirk Neudorf)
23. Niklas Zihrl (LfULG Freiberg)
24. Norman Schiwora (UNB Freiberg, Landkreis Mittelsachsen)
25. Dr. Raimund Warnke-Grüttner (LfULG Freiberg)
26. Dr. Rolf Steffens (Initiative Birkhuhnschutz in Sachsen)
27. Dr. Rolf Tenholtern (LfULG Freiberg)
28. Sandro Tenne (Beauftragter für den Birkhuhnschutz in der Muskauer Heide)
29. Stephan Schusser (SBS, Forstbezirk Eibenstock)
30. Susanne Uhlemann (UNB Dippoldiswalde, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)
31. Dr. Sven Irrgang (SBS, Forstbezirk Bärenfels)
32. Tony Ekelmann (UNB Marienberg, Erzgebirgskreis)
33. Udo Kolbe (Initiative Birkhuhnschutz in Sachsen)
34. Volker Geyer (Ornithologe)

Anlagen:

Anlage A: Birkhuhnmonitoring 2020

https://www.smul.sachsen.de/extranet/birkhuhnschutz/A_Birkhuhnmonitoring_2020_SBS.pdf

Anlage B: Birkhuhnmonitoring 2021

https://www.smul.sachsen.de/extranet/birkhuhnschutz/B_Birkhuhnmonitoring_2021_SBS.pdf

Anlage C: Maßnahmenbericht (PDF) über die im Jahr 2020 in den 4 Vorkommensgebieten in Zuständigkeit des Sachsenforstes durchgeführten Birkhuhn-Maßnahmen

https://www.smul.sachsen.de/extranet/birkhuhnschutz/C_Massnahmenbericht_2020_SBS.pdf

Anlage D: Präsentation mit Drohnenaufnahmen aus den Maßnahmengebieten Satzung und Deutscheinsiedel sowie eine Filmsequenz

Anlage E: Präsentation – Artenschutzprogramm Birkhuhn – Hinweise des LfULG zur Umsetzung

https://www.smul.sachsen.de/extranet/birkhuhnschutz/210603_Landesarbeitsgruppe-Artenschutzprogramm-Birkhuhn_Hinweise-LfULG_Endstand.pdf

Anlage F: Präsentation Birkhuhn-Habitatbewertung auf Basis von Fernerkundungsdaten im Osterzgebirge (Ergebnisse des Projektes TetraoVit)

https://www.smul.sachsen.de/extranet/birkhuhnschutz/F_TetraoVit_SBS.pdf

Tagesordnung

Begrüßung durch das LfULG + Organisatorisches zum Treffen	Dr. Warnke-Grüttner (LfULG)
TOP 1: Ergebnisse aus den örtlichen Arbeitsgruppen (Maßnahmen + Monitoring/Ansitzzählungen) (vom Westerzgebirge bis Fürstenu)	Dr. Homann (SBS)/Dr. Hachmöller (Ergänzungen durch die jeweilige örtliche Arbeitsgruppe)
<i><u>Kurze Diskussion jeweils nach den Berichten der örtlichen Arbeitsgruppen</u></i>	
TOP 2: Hinweise des LfULG zur Umsetzung des Artenschutzprogramms • Organisatorisches zu den örtlichen Arbeitsgruppen • Grundsätzliches zu den Birkhuhn-Maßnahmen	LfULG
<i><u>Abschließende Diskussion</u></i>	
TOP 3: Exkurs: Birkhuhn-Habitatbewertung auf Basis von Fernerkundungsdaten im Osterzgebirge (Ergebnisse des Projektes TetraoVit)	SBS
<i><u>Diskussion</u></i>	

TOP 1: Ergebnisse aus den örtlichen Arbeitsgruppen (Maßnahmen + Monitoring/Ansitzzählungen) (vom Westerzgebirge über Fürstenaue bis zur Oberlausitz)

Vortrag zu den Ergebnissen des Birkhuhnmonitorings 2020 und 2021 in den Vorkommensgebieten des Landeswaldes (Dr. Homann)

Birkhuhnmonitoring 2020 ⇒ **Anlage A**

Birkhuhnmonitoring 2021 ⇒ **Anlage B**

Diskussion zu den Monitoringergebnissen

Zu den Ergebnissen des Birkhuhnmonitorings 2020 und 2021 im Landeswald (Anzahl beobachteter Birkhühner) gibt es keine Einwände. Die Ergebnisse sind somit allseits akzeptiert und angenommen. [LfULG hat im Nachgang die Zahl balzender Hähne auf der Internetseite <https://www.natur.sachsen.de/birkhuhnschutz-ochrana-tetrivka-obecneho-20926.html> eingestellt]

Situation im SPA Fürstenaue (Dr. Hachmöller)

Die Erfassung der Birkhühner wird mittlerweile jedes Jahr beauftragt (keine Ansitze wie in den anderen Vorkommensgebieten). 2020 keine Balz auf sächsischer Seite. 2020 konnten zunächst keine Birkhühner nachgewiesen werden, im Herbst wurden 5 Hähne auf den Schwarzen Wiesen auf der CZ-Seite beobachtet; im Winter dann Losungsfunde im Haberfeld. 2021 konnten im Frühjahr 2 Birkhähne im SPA Fürstenaue nachgewiesen werden (allerdings ohne Balz).

Situation im Bereich des SPA Muskauer und Neustädter Heide (Tenne)

Es gibt keine Ansitzerfassungen, so dass auch keine Bestandszahlen vorliegen. Bis 2017 immer nur Einzelnachweise von Birkhühnern (Bestandsentwicklung bis dahin im Supplement der Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 2018 dargestellt). 2021 gab es zunächst Hinweise von Jägern und nachfolgend auch Nachweise durch die örtlichen Ornithologen (Losungsfunde und Balzbeobachtungen); die bislang beobachteten Exemplare trugen keine Ringe und waren auch nicht anderweitig markiert (bis auf Reste eines Birkhuhns mit Sender im Jahr 2018 im südöstlichen Bereich des TÜP Oberlausitz). Es wurde auf privater Ebene der Kontakt zu polnischen Kollegen hergestellt. Im März 2020 gab es ein Gespräch zum Birkhuhn mit Bundesforstamt Oberlausitz, SBS, Vogelschutzwarte Neschwitz und SMEKUL.

Beitrag Bundesforstbetrieb Lausitz (Brunn)

Aktuell werden Birkhuhnbeobachtungen aufbereitet (entsprechend Kap. 8.1.1 des Artenschutzprogramms). Die Afrikanische Schweinepest ist stark aktiv und reguliert die Schwarzwildpopulation. Hinweis auf 40 ha Bergwiesen südlich der Kohlhaukuppe (Birkhuhn-Maßnahmengebiet im SPA Fürstenau) im Eigentum des Bundesforstes (Vertragsnaturschutzmaßnahmen werden mit der UNB und Herrn Menzer entwickelt).

Maßnahmen in den Maßnahmengebieten im Landeswald (Dr. Homann)

Maßnahmenbericht (PDF, ⇒ **Anlage C**) über die im Jahr 2020 in den 4 Vorkommensgebieten in Zuständigkeit des Sachsenforstes durchgeführten Birkhuhn-Maßnahmen wurde Ende 2020 an das SMEKUL gesendet.

Maßnahmen Satzung - Powerpoint-Präsentation mit Drohnenbildern aus den Maßnahmengebieten Satzung und Deutscheinsiedel sowie eine Filmsequenz (Flug über den Bereich Klugehübel im Maßnahmengebiet Deutscheinsiedel) (Reinhold)

Siehe ⇒ **Anlage D**

Bachelorarbeit (Felix Pierschel) hat sich mit der Habitateignung der Flächen im Maßnahmengebiet Deutscheinsiedel für das Birkhuhn befasst. Es wurden unter anderem „Zentralbereiche“ für Birkhuhnmaßnahmen definiert.

Maßnahmen Kahleberg und Lugsteingebiet (Dr. Irrgang)

Maßnahmen im Vorkommensgebiet Kahleberg und Lugsteingebiet abgestimmt, das Ergebnis wurde im Mai vor Ort gemeinsam begutachtet. Herr Werner: Maßnahmenflächen wurden per GPS abgelaufen und vermessen; es ergibt sich eine geringe Flächenverkleinerung (eine Fläche konnte nicht bearbeitet werden) bezüglich des Maßnahmenberichts (Anlage C).

Maßnahmen Fürstenau (Dr. Hachmöller)

Eine Kooperationsvereinbarung (einschließlich Personalkosten) wurde zwischen Landratsamt und SMEKUL geschlossen. Eine Personalstelle in UNB wegen Krankheit längere Zeit nicht besetzt. Im Winter 2019/2020 wurde die örtliche Arbeitsgruppe konstituiert. Die Erstellung eines Maßnahmenkonzepts wurde beauftragt (Dr. Kuschka). Für den Entwurf wurden Stellungnahmen (Dr. Steffens, LfULG) eingeholt. Die Fertigstellung ist für Juni geplant (inkl. Habitatzieltypen-Karten). Geplant sind Maßnahmen zur Schaffung von Vorwäldern auf 5 ha.

Diskussion zu Monitoring und Maßnahmen

Herr Dr. Steffens: Dank an den Forstbezirk Bärenfels für die gute Zusammenarbeit (öAG-Mitglieder waren 3x vor Ort für die Abstimmung von Maßnahmen). Habitatzieltypen-Abstimmung eine Art Learning by doing. Bei der Planung sollten die konkreten Birkhuhnnachweise einbezogen werden.

Herr Kolbe: Dokumentation der Maßnahmen sehr wichtig. Für alle Maßnahmengebiete sollten zudem so schnell wie möglich Habitatzieltypen-Karten als Grobplanung erstellt werden. Über

die Durchführung der Maßnahmen auch in der örtlichen Arbeitsgruppe sprechen; auch andere Erhaltungsziele der SPA werden befördert: z.B. auf den Maßnahmeflächen des Klugehübels wurden Wendehals und Heidelerche gesichtet.

Herr Dr. Hachmöller: Die tschechischen Birkhuhn-Zahlen/Nachweise sollten mitbetrachtet werden.

Herr Richter: Zusammenarbeit mit Tschechien coronabedingt eingeschlafen. Es gibt ein Habitatzieltypen-Konzept für den tschechischen Teil des Westerzgebirges.

Herr Thoß: Im Maßnahmengebiet Westerzgebirge gab es 2020 nur noch zwei balzende Hähne, 2021 nur noch einen Hahn im grenznahen Bereich. In den Jahren zuvor meist vier Hähne. Die sinkenden Zahlen erfordern ein erhöhtes Tempo bei der Maßnahmenumsetzung. Es wurden zwar 16,6 ha Maßnahmenfläche deklariert, davon sind aber bereits 15 ha Moorrenaturierung im Bereich des Eisenstraßenmoors. Dort sind lediglich punktuell Gräben verschlossen worden. Auflichtungsmaßnahmen zur Schaffung der dringend erforderlichen Brut- und Aufzuchthabitate wurden nur auf 1,55 ha durchgeführt. In der örtlichen Arbeitsgruppe gibt es eine recht gute Zusammenarbeit.

Herr Schusser: Spezielle Situation im Westerzgebirge (keine Immissionsschadensflächen und daher auch keine Interimsbestockung sondern Windwurfflächen – Kyrill). Der Forstbezirk hält sich an das Minister-Protokoll vom 22. Juli 2020.

Herr Dankert: Artenschutzprogramm wird umgesetzt. Nach 5 Jahren gibt es eine Revision. Zusammenführung der Maßnahmen im LfULG in Freiberg. Neue Festlegung: Es sollen für die Maßnahmengebiete – soweit noch nicht erfolgt - bis Ende 2021 Habitatzieltypen-Karten erstellt werden (Zielvereinbarung zwischen SMEKUL und SBS): „Was haben wir vor?“.

TOP 2: Hinweise des LfULG zur Umsetzung des Artenschutzprogramms (Organisatorisches zu den örtlichen Arbeitsgruppen und Grundsätzliches zu den Birkhuhn-Maßnahmen)

In den örtlichen Arbeitsgruppen sind Konsenslösungen gefragt (Einvernehmen, keine Mehrheitsentscheidungen). Die UNB hat dabei fachlich und rechtlich eine besondere Rolle. Ergebnisse der Arbeitsgruppen-Beratungen sind in Wort und Karte zu protokollieren (dabei Verwendung der Terminologie der Maßnahmentypen und Habitatzieltypen des Artenschutzprogramms). Allseits akzeptiertes Protokoll (oder Dissenspunkte klar formulieren) gefordert mit verständlichen und im Konsens abgestimmten Maßnahmen (nicht durch bilaterale bzw. 2-Personen-Absprachen ersetzbar).

Es sind für die Maßnahmenggebiete zwei Karten zu erstellen. Zum einen für die Maßnahmen (jährlich aktualisiert), zum anderen für die Habitatzieltypen (Gesamtkonzept/Zieldefinition für die nächsten 10 Jahre).

Für die zu planenden und umzusetzenden Birkhuhn-Maßnahmen und Habitatzieltypen-Flächen wurden Planungs- und Gestaltungs-Grundsätze dargestellt und erläutert (fließende Übergänge, grenzlinienreiche Gestaltung, lineare Parzellengrenzen auflösen, Sichtschutz an Hauptwanderwegen belassen, Balzplätze sowie lichte Birkhuhnhabitate miteinander verbinden etc.).

Für Maßnahmen-Karten und Habitatzieltypen-Karten wird eine Datenstruktur und eine einheitliche Darstellung festgelegt.

Erläuterungen und weitere Festlegungen siehe Vortrag ⇒ Anlage E

Diskussion zu den Hinweisen des LfULG

Herr Dr. Steffens zur Bewertung der Situation in den einzelnen Vorkommensgebieten: Wo im Vorkommensgebiet Satzung erfolgreiche Bruten stattfinden, ist nicht bekannt. Birkhühner im Bereich des Balzplatzes sind Teil der grenzüberschreitenden Population, die ihren Schwerpunkt in Tschechien hat.

Herr Kolbe zu Maßnahmen im Maßnahmenggebiet Deutscheinsiedel: Bislang nur eine Sitzung in Deutscheinsiedel. Ornithologen warten noch auf eine Antwort zum Vorschlag der Erweiterung der örtlichen Arbeitsgruppe Satzung [Nachtrag: Besetzung der örtlichen Arbeitsgruppen Satzung ist inzwischen einvernehmlich geklärt; beide örtlichen Arbeitsgruppen sind im November 2021 zusammengekommen und haben Maßnahmen für den Herbst/Winter 2022 vorabgestimmt].

Frau Hübner: FBZ hat GIS-Arbeiten in den Forstbezirken Marienberg und Eibenstock übernommen.

TOP 3: Exkurs: Birkhuhn-Habitatbewertung auf Basis von Fernerkundungsdaten im Osterzgebirge (Ergebnisse des Projektes TetraoVit) (Dr. Homann)

Vortrag (⇒Anlage F)

Erster Teil befasst sich mit der Ableitung von Habitatstrukturen auf Basis der Fernerkundungsdaten.

Nicht alle Gehölzarten sind sicher zu unterscheiden; Probleme gibt es zwischen Murray-Kiefer und Fichte sowie zwischen Murray-Kiefer und Bergkiefer. 20 % des Projektgebiets entsprechen Habitatzieltyp 1, 2 oder 3 (80 % demzufolge Puffer- und Entwicklungsflächen)

Zwei Entwicklungsszenarien wurden betrachtet:

- Szenario 1 ohne Waldumbau (Interimsbestände brechen zusammen)
- Szenario 2 mit Waldumbau (Interimsbestände werden durch Fichte ersetzt)

Abweichung von den schematischen Annahmen wäre sehr aufwändig, daher wurde auf ein weiteres Szenario inklusive Habitatmanagement/Birkhuhnschutzmaßnahmen verzichtet. Die Anwendung des entwickelten Auswertungsschemas ist für zwei weitere Gebiete geplant (Satzung + Westerzgebirge); für Deutscheinsiedel gibt es erst 2022 neue Luftbilder.

Zweiter Teil des Tetraovit-Projektes wurde durch den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bearbeitet und betrifft Staumaßnahmen entlang des Grenzgrabens (Lugsteingebiet/Georgenfelder Hochmoor).

Der **dritte Teil** betrifft hydrologische Untersuchungen im tschechischen Teil des Projektgebiets.

Vierter Teil bezieht sich ebenfalls auf den tschechischen Teil des Projektgebietes und umfasst eine terrestrische Zustandserfassung und eine Maßnahmenplanung.

Weiterführende Informationen zum Projekt:

<https://www.wald.sachsen.de/sn-cz-projekt-revitalisierung-von-mooren-und-habitatmanagement-fuer-das-birkhuhn-im-osterzgebirge-tetraovit-8330.html>

Diskussion zu TetraoVit

- Dr. Steffens findet das Projekt gut und wünscht sich die Bearbeitung des gesamten Erzgebirgskammes. Die Ergebnisse stellen eine gute Datengrundlage für die Entwicklung von Vorstellungen und Planungen dar.
- Herr Dr. Irrgang hält eine fortlaufende Kalibrierung der Bewertungsmatrix der Habitat-Bewertungen für sinnvoll.
- Herr Reinhold äußert die dringende Bitte, die Tetraovit-Ergebnisse auf die anderen vier Vorkommensgebiete auszuweiten als Grundlage für die Habitatzieltypen-Planung.
- Herr Dr. Hachmöller bewertet das Verfahren positiv. Gut seien auch die konkreten Maßnahmenvorschläge von Herrn Volf.